



In der Werkstatt neben dem Büro fertigt Florian Kallus ein Massivholz-Tischbein für «rail».



Den Spiegel «horizon» entworfen die Designer für das dänische Designhaus Normann Copenhagen.

das Studio der beiden Produktdesigner existiert. Und ein überzeugendes Ausstellungskonzept, das nicht nur das breite Produktportfolio, sondern auch das detailverliebte Making-of der eleganten, funktionalen Entwürfe des Duos anschaulich aufzeigte. Genau diese Detailverliebtheit, die Bereitschaft, jede Produktidee auf ihre essenziellen Elemente herunterzubrechen und jedes dieser Elemente in Hinblick auf seine serientaugliche Herstellbarkeit zu optimieren, zeichnet die Arbeitsweise von Kallus und Schneider aus. Beide hatten bereits eine Tischlerlehre absolviert, ehe sie sich während des Produktdesignstudiums in Münster kennenlernten. In der gemeinsamen Abschlussarbeit skizzierten sie die Idee ihres eigenen Designstudios, samt Logo und ersten Produktentwürfen.

Vernetzt in Köln

In den lichtdurchfluteten Räumlichkeiten einer ehemaligen Sattlerei im Kölner Stadtteil Zollstock installierten Kallus und Schneider im Jahr 2012 ihr gemeinsames Designbüro unter dem Namen kaschkasch, der sich aus den Anfangsbuchstaben ihrer Nachnamen ableitet. Dieser erwies sich als so prägnant, dass manche Firmen, für die die Designer tätig sind, ihre Produkte gleich nach dem Büro benennen – etwa Ligne Roset die «kaschkasch vase» oder Menu den «kaschkasch floor mirror».

Warum der Umzug von Münster nach Köln? «Ich komme ursprünglich aus Bonn, Sebastian aus der Nähe von Hannover», erklärt Kallus. «Köln erschien uns aufgrund der Branchenmessen imm und Orgatec als optimaler Standort für ein Designbüro mit Schwerpunkt Möbel- und Produktentwicklung. Ausserdem profitieren wir hier von einem guten Netz an holz- und metallverarbeitenden Handwerksbetrieben – und kannten vor Ort schon einige Leute, bevor wir herzogen.»

Fertigten die beiden gelernten Tischler in der Anfangsphase noch jeden ihrer Prototypen selbst in der zum Büro gehörenden, gut ausgestatteten Werkstatt, «übernehmen unsere Kunden das mittlerweile selbst auf der Basis detaillierter Skizzen, Renderings und Modelle, die

Während der diesjährigen Kölner Möbelmesse im Januar stach eine Ausstellung aus dem grossen Angebot des Begleitprogramms hervor, die von Tag eins an zum Publikumsmagnet avancierte: «5 years kaschkasch» in der Galerie Ruttkowski zeigte ein Best-of des gleichnamigen Kölner Designduos. Anhand zahlreicher Skizzen, Fotos und Prototypen gewährten Florian Kallus und Sebastian Schneider Einblick in ihre Arbeitsweise und zeigten den Entwicklungsprozess einiger ihrer Möbel- und Produktentwürfe für Firmen wie Zeitraum, Living Divani oder Ligne Roset, Menu, Normann Copenhagen, Schönbusch oder Müller Möbelwerkstätten. Ein beachtliches Kundenportfolio und Resümee einer erstaunlichen Erfolgsgeschichte – nach gerade einmal fünf Jahren, die

NR. 9
September 2017

DAS IDEALE HEIM

Seit
1928

Magazin für Architektur, Design und Wohnkultur www.das-ideale-heim.ch
CHF 9.50

24 Seiten Spezial
BAD
Ein sinnliches
Wellness-
Vergnügen

HOLZ & BETON

DAS DUO INFERNALE BESTIMMT DIE MEISTEN MODERNEN
GEBÄUDE – EGAL OB NEU- ODER UMBAU. WIR ZEIGEN –
DREI BESONDERS GELUNGENE SYMBIOSEN.

